

Der Bayerländer



**Mitteilungen
der Sektion Bayerland
des Deutschen Alpenvereins e.V.
80. Heft • 2014**

Impressum

Der Bayerländer, 80. Heft, 2014

Auflage: 520

Herausgegeben von der Sektion Bayerland des Deutschen Alpenvereins e. V.

Redaktionsschluss: 1. September 2014

Alle Beiträge geben die Meinung der Verfasser, nicht die der Redaktion oder der Sektion Bayerland wieder. Alle Beiträge ohne Quellenangabe sind Originalbeiträge der Autoren.

Redaktion und Desktop-Publishing:
Walter M. Welsch, München

Druck:
EOS-Verlag und Druck, St. Ottilien

ISBN 978-3-00-046873-5

ISSN 1616-6450

Umschlagsbilder:
Nördlicher Seekopf (3.061 m), Kartellgruppe, Verwall; Photo B. Ritschel
Annakogel (3.336 m), Öztaler Alpen; Photo B. Ritschel

Hinweis:

Im Vorlauf zu dieser Ausgabe des „Bayerländers“ wurde im August 2012 „Die Geschichte der Fritz-Pflaum-Hütte 1912-2012 – Zum 100jährigen Bestehen der Hütte der Sektion Bayerland im Wilden Kaiser“, verfasst von Walter Welsch, 194 Seiten, ausgeliefert.

Ebenso wurde im September 2013 die Chronik „Geschichte der Sektion Bayerland des Deutschen Alpenvereins e.V - Die Zeit des Dritten Reiches 1933-1945“, verfasst von Walter Welsch, 304 Seiten, ausgeliefert.

Vorwort

Der jetzt vorliegende „Bayerländer“ ist die achtzigste Ausgabe des Mitteilungsblattes unserer Sektion, seit Walter Schmidkunz 1914 die erste auf Anregung des Vorsitzenden Eugen Oertel herausgab. So ist der 80. Bayerländer auch ein Jubiläumsbayerländer zum 100. Geburtstag der Reihe.

Über hundert Beiträge, die die Mitglieder der Sektion eingereicht haben, geben ein lebendiges Bild vom Leben der Sektion in den letzten drei Jahren.

Leider mussten wir wieder einmal hinnehmen, dass zwei unserer Mitglieder, Christoph Deininger, 23 Jahre, und Philip Conradin, 32 Jahre, durch unglückliche Umstände den Tod in den Bergen fanden. Beide waren erst im Jahre 2012 unserer Sektion beigetreten. Wir betrauern besonders auch den Tod unseres Ehrenvorsitzenden Dr. Fritz Weidmann und den unseres weit über die Sektion hinaus im alpinen Schrifttum bekannten Peter Grimm. - Im Vorstand und unter den Sachwaltern des Beirats gibt es neue Gesichter; zusammen mit den alten Hasen lenken sie nun die Geschicke unserer Sektion.

Jedem „Bayerländer“ ist eine Rückschau in unsere Historie beigegeben. Dieses Mal wird der Frage nachgegangen, welche Veränderungen der bürgerlichen Gesellschaft des ausgehenden 19. Jahrhunderts dazu führen konnten, dass sich erstmals eine ausschließlich dem Bergsteigen verpflichtete Sektion wie die unsere bilden konnte. Biographische Notizen bedeutender früherer Bayerländer bringen weiteres Licht ins Dunkel unserer Vergangenheit.

Im Zentrum der Berichte steht natürlich das bergsteigerische Geschehen: Bergfahrten in den Ost- und Westalpen und zu den Bergen der Welt. Einen Schwerpunkt dabei bilden Betrachtungen und Schilderungen schwieriger Alleingänge. Auch wird der Wandel des Kletterns vom Trittleiterklimpern zum klebehakengesicherten Rotpunktgehen dargelegt. Berichte über eine neue Disziplin des Bergwanderns, das Weitwandern zu Fuß, mit dem Rad oder „by fair means“ um die Welt, schließen sich an.

Das gemeinschaftliche Sektionsleben hat viele Aspekte: Da ist einmal an erster Stelle das erst jüngst bergsteigerisch erwachte und betreute Leben unserer Kinder, Jugendlichen und Familien. Sehr wichtig für den Zusammenhalt sind unsere Vortragsabende und die gemeinsamen Fahrten in die Berge. Die werden nicht immer zentral gesteuert, sondern ruhen vielfach auf privater Initiative. Was uns auch intensiv beschäftigt hat, ist das Mitdenken mit der Entwicklung des Alpenvereins, die uns missfallen hat, so dass wir uns engagierten und ganz wesentlich zur Neufassung von Leitbild und Struktur beitrugen.

gen. - Unseren Hütten geht es gut. Sie sind dank fleißiger Arbeitseinsätze der Mitglieder in Ordnung und werden eifrig besucht, insbesondere auch unsere Fritz-Pflaum-Hütte, die im Jahre 2012 hundert Jahre alt wurde.

Worte der Ehrung verdienter Mitglieder und des Gedenkens Verstorbener, eine kritische Untersuchung, wo denn die „Wiege des Freikletterns“ gestanden hatte, und Juristisches über Verantwortung und Haftung in Unglücksfällen schließen den Band ab.

Zum Schluss einige Worte in eigener Sache. Dieser Bayerländer, den die Sektion heuer herausgibt, ist der letzte, den ich als Redakteur, Layouter und Desktop-Publisher bis hin zur elektronischen Druckvorlage bearbeitet habe. Seit 25 Jahren (1989-2014) halte ich in dreijährigem Rhythmus das Geschehen unserer Sektion in unserem Mitteilungsblatt fest. Die Arbeit, obzwar umfangreich, hat mir immer Freude gemacht. In acht Bänden ist so auf über 3400 Seiten festgehalten, was der Sektion wichtig war und ist: Bergsteigerisches, Geschichtliches, Betrachtendes, das Sektionsleben, die Mitarbeit im Deutschen Alpenverein und vieles anderes mehr. Zudem habe ich auf über tausend Seiten die Historie der Sektion über vierzig wichtige Jahre hin (1914-1953) in drei Chroniken und die der hundertjährigen Fritz-Pflaum-Hütte in einer Festschrift festgehalten. So wurde vieles dem Vergessen entrissen. Die Chronik der ersten zwanzig Jahre unserer Sektion (1895-1914) möchte ich in den nächsten Jahren bearbeiten und mich dann dem noch sehr unvollendeten Archiv widmen.



Jetzt weiss ich schon wirklich nicht mehr was ich noch schreiben soll.

Ich habe an meiner Arbeit als Redakteur und Chronist großen Gefallen gefunden. Allen, die zum Gelingen beigetragen haben, danke ich. Meiner Sektion Bayerland sage ich Dank, dass sie den Druck der Ergebnisse meiner Arbeit bereitwillig finanziert und in ansprechenden Bänden herausgegeben hat.

Walter Welsch

Inhalt

Geleitwort

Walter Lackermayr, 1. Vorsitzender: Geleitwort – Bayerland heute 13

Blick zurück in die Geschichte

In der Bayerländerturm-Ostwand 16

Walter Welsch: 100 Jahre „Der Bayerländer“ 17

Walter Welsch: Geschichte der Sektion Bayerland -
Eine Chronik der Zeit des Dritten Reiches 1933-1945 19

Sabine Dettling: Der Weg in die moderne Gesellschaft – Sporttourismus
und die Gründung der Sektion Bayerland 23

Joseph Dettendorfer: Predigtstuhl-NO-Wand 1906 32

Walter Welsch: Der Alpine Ski-Club –
Noch ein Kind der Sektion Bayerland 34

Biographien:

Dietrich von Dobeneck: Der Traunsteiner Bergsteiger Gustl Kröner 37

Otto Huber: Gustl Kröner - Ein begnadeter Künstler und
einer der besten Kletterer seiner Zeit 38

Uli Auffermann: Der Gewinn liegt im Ergebnis
Willi Rickmer Rickmers – Bergsteiger und Entdeckergeist 51

Walter Welsch: Hans Gazert und Josef Enzensperger –
Zwei Gründungsmitglieder..... 57

Uli Auffermann: Die Vision von Schützen, Bewahren und Helfen
Fritz Berger zum 125. Geburtstag 63

Walter Welsch: Der Bayerländer Dr. Carl Schmolz – Begründer des
Vereins zum Schutze der Bergwelt 69

Walter Welsch: Carl Bindel – Der Bindelweg 73

Joachim Schindler: Frühe „Sächsische Bayerländer“ 75

Walter Welsch: Kilimanjaro –
Die frühen Begehungen des Kerstengletschers 92

Bergfahrten der Mitglieder der Sektion Bayerland 2011-2013

Egon Günther: Adler 100

Dominic Dauer: Begeisterung 101

Hans Baum: Bayerländerwunsch 102

<i>Rudolf Rother: Was führt den Menschen in die Berge?</i>	103
<i>Reinhold Boiger: Haute Route Graubünden - Vom Julierpass zum Flüelapass</i>	105
<i>Tilo Dittrich: Piz Bernina an einem Tag? Familienfreundliches Bergsteigen</i>	108
<i>Herbert Dietl: Direkte Totenkirchl-Westwand</i>	112
<i>Johannes Wirth: Am winterlichen Jubiläumsgrat</i>	114
<i>Bernd Ritschel und Tom Dauer: Wilde Alpen – Die wilden Seiten einer Kulturlandschaft</i>	116
<i>Christoph Wolter: Eiger Nordwand mit Lorin Etzel</i>	118
Alleingänge:	
<i>Uli Auffermann: Der Alleingang – Todesangst und Lebenssucht</i>	122
<i>Andi Dick: Solo durch die Les Courtes-Nordwand</i>	129
<i>Ulrich Schöppler: Allein über luftige Grate und durch steile Wände – Ein kritischer Rückblick</i>	137
<i>Bernhard Voß: Aus den Fahrtenberichten der Mitglieder</i>	150
<i>Anonym: Was ist der Bayerländer Geist, was sind seine Kennzeichen?</i>	199
<i>Florian Heuber: Mein Sportklettern 2011-2014</i>	200
<i>Yvonne Koch: Acht Frauen, acht Ziele im „Tal der sieben Phalli“</i>	208
<i>Christoph Wolter und Lorin Etzel: Kundfahrt 2011 in die Cordillera Blanca, Peru</i>	216
<i>Markus Seidel: Matterhorn-Trilogie – Dreimal Matterhorn auf drei Kontinenten</i>	221
<i>Dario Haselwarter: 1989 Steps Towards Heaven - Stifler's Mom und Vergessener Berg</i>	231
<i>Y. Koch, Chr. Wolter, Chr. Braun: Kusum-Kanguru-Kundfahrt 2012</i>	235
<i>Andi Dick: Auf und nieder, immer wieder ... - Alaska-Wetter</i>	242
<i>Richard Goedeke: Mit Herwig im Karwendulum – Oder: Maßarbeit</i>	246
<i>Herbert Dietl: Auszüge aus meinem Tourenbuch</i>	250
<i>Sebastian Leistner: Erlebnisse am Berg – Die Schmid-Krebs-Führe</i>	254
<i>Herwig Sedlmayer: Fünfzig Jahre Bergsteigen</i>	258
<i>Peter Gloggner: Harter Fels und Butterfirn – Vier Bayerländerurlaube</i>	262
<i>Michael Vogeley: Feuerwerk Laugavegur – Durch die wildeste Landschaft Islands</i>	267
<i>Richard Goedeke: Stetind 2010 – Kostbare Tage</i>	271
<i>Jakob Umbach: Sechs Touren in sieben Tagen - Dolomiten</i>	277

<i>Michael Spoerl</i> : Sommerfahrt nach Innertkirchen - Gemeinschaftsfahrt der Bayerländer 2013	280
<i>Michael Vogeley</i> : Laponia Rentrekk – Europas größte Bergwildnis	285
<i>Richard Goedeke</i> : Winterfluchten Kreta - Updates	289
<i>Markus Stadler</i> : Lawinenentscheidungstraining in Südtirol	292
<i>Günter Schweißhelm und Walter Welsch</i> : Toureneintragungen auf der Homepage der Sektion Bayerland - Statistische Auswertung	294
Entwicklungen:	
<i>Herbert Dietl</i> : Rotpunkt 1974-1979 – Gedanken zur neuen Bewegung	296
<i>Herbert Dietl</i> : Rotpunkt 1979-2014	301
Weitwandern:	
<i>Schorsch W.</i> : Spaziergang nach Rom und Spazierfahrt zurück	307
<i>Günter Schweißhelm</i> : Alpentransversale 2013	314
<i>Joachim Jaudas</i> : Alpenüberquerung - Mit dem Rad von München ans Mittelmeer	328
<i>Schorsch W.</i> : via alpina – oder die Vervollständigung eines Jakobsweges	335
<i>Beate Wick</i> : Patagonien und Feuerland mit dem Radl	343
<i>Joachim Jaudas</i> : Reisenotizen	352

Entwicklungen und Trends im Alpenverein

<i>Ernst Göttler</i> : Handynotruf und Hubschrauberrettung	365
<i>Nicho Mailänder</i> : Bayerland mischt mit beim neuen Leitbild des DAV	370
<i>Nicho Mailänder</i> : Bayerland als „Whistleblower“ – Die DAV-Strukturreform 2013	374
<i>Till Rehm</i> : Anmerkungen zur Olympiabewerbung 2022 - Stellungnahme der Sektion Bayerland	379
<i>Walter Welsch</i> : Sektion Bayerland: Umfrage zum Gipfelgruß „Berg Heil!“	381
<i>Jörg Eberlein</i> : Hore Zdar! – Zum Beitrag von F. Kaiser „Berg Heil? Wie halten wir es mit der Vergangenheit“	387

Aus dem Leben der Sektion

Ransmayr Christoph: Heimat ist keine Spielzeugkiste 390

Peter Gloggner: Bayerländer-Quiz 391

Walter Lackermayr: Das Sommerfest 2013 –
 Ein jährliches „Come Together“ 395

Das Vortragsprogramm in den Jahren 2011-2014..... 397

 Vortragsankündigungen 398

Till Rehm: Die Vorträge 409

Kinga und Till Rehm: Gemeinschaftsunternehmungen 2011-2014
 Bergfahrten, Kurse, Arbeitstouren, Sommerfeste 413

Marin Mayr: Bergführer und Fachübungsleiter 418

Kinder und Jugend:

Nicole Eckert: Kinder und Alpinismus – Herausforderung:
 Unsere neue Bayerland-Familiengruppe 420

Elena-Groß von Trockau: Klettern auf der Fritz-Pflaum-Hütte 424

Walter Lackermayr und Bernhard Voß: Sicher sichern
 Schulung an Halbautomaten – Grigri 426

Bernhard Voß: Ein Wochenende mit den Kids -
 Über einen Aufenthalt auf der Fritz-Pflaum-Hütte 429

Walter Lackermayr und Bernhard Voß: Jugendarbeit
 Kids Climbing 431

Bernhard Voß: Klettern in Osp – Mit Kids 432

Walter Lackermayr: Mit drei Burschen in die Dolomiten 435

Naturschutz:

Reinhold Boiger: Pumpspeicherwerk Jochberg
 Probleme des Tunnelbaus 439

Walter Welsch: Naturschutzgebiet Kaisergebirge
 Straßen und Klettersteige 443

Walter Kellermann: Neue Skischaukelpläne:
 Heutal – Winkelmoosalm 447

Jörg Eberlein: Klettern und Naturschutz 454

Unsere Hütten:

Rudi Ellgas: Die Eibenstockhütte (1.167 m) 457

Walter Welsch: Geschichte der Fritz-Pflaum-Hütte 1912-2012 463

Tom Tivadar: Die Fritz-Pflaum-Hütte (1.868 m) 465

<i>Walter Welsch: Die Renovierung der Fritz-Pflaum-Hütte</i>	470
<i>Tom Tivadar und Walter Welsch: Die Jubiläumsfeier zum 100. Geburtstag der Fritz-Pflaum-Hütte</i>	474
<i>Ruprecht Bauriedl: Mein schönster Fleck</i>	476
<i>Tom Strobl: Die alpinistische Bedeutung der Rauhkopfhütte (1.440 m)</i>	478
<i>Tom Strobl: Ein Arbeitswochenende auf der Rauhkopfhütte</i>	484
<i>Sektion Garmisch-Partenkirchen: Die Meilerhütte(n) (2.366 m)</i>	486
<i>Klaus Bierl: Abschied von der Meilerhütte</i>	490
<i>Reinhold Boiger: Der neue Hüttenwart</i>	492
<i>Klaus Bierl: Hüttenportrait Kleine Meilerhütte</i>	495
Berichte jenseits des Bergsteigens:	
<i>Jakob Umbach: Straßenkinderprojekt in Sundaridal - Sahayata e.V.</i>	496
<i>Inge Olzowy: Libanon 2013 – Mit Humedica unterwegs</i>	502
Ehrungen:	
Wechsel im Vorstand und Beirat der Sektion:	
<i>Walter Welsch: Verabschiedung der „Alten“</i>	510
<i>Walter Lackermayr: Begrüßung der „Neuen“</i>	512
Ehrenmitglieder und Ehrenvorsitzende	516
<i>Walter Welsch: Unserem Schatzmeister Harald Kerner zum Abschied</i>	519
<i>Roland Stierle und Walter Welsch: Herwig Sedlmayer – 1. Vorsitzender der Sektion Bayerland 2002-2011</i>	520
<i>Walter Welsch: Rudi Ellgas – Hüttenwart des Eibenstockstüberls ...</i>	526
<i>Klaus Prenner: Richard Goedeke zur Verleihung des Bundesverdienstkreuzes</i>	528
Dank für Spenden 2011-2014	534
Mitgliederbewegung:	
Neue Mitglieder der Sektion Bayerland	
Altersgruppierung der Jugend und Junioren	536
<i>Günter Schweißhelm und Michael Steuerer: Mitgliederanalyse</i>	545
Gamskopf und Herrens Spitze	547
Der Vorstand der Sektion Bayerland	548
Unsere verstorbenen Kameraden zum Gedenken:	550

Nachrufe:

Dr. Fritz Weidmann	553
Roland Wankerl	554
Christoph Deininger	556
Lisa Hechtel	558
Philip Conradin	559
Jürgen Frauz	560
Helmut Pfanzelt	561
Peter Grimm	563
Paul Löwenhauser	565
Dr. Helmuth Zebhauser	566
Aiguille Noire-Südgrat	568

Anhang

<i>Nicho Mailänder</i> : Elbsandstein – „Wiege des Freikletterns“?	571
<i>Ottokar Groten</i> : Die private Tourengruppe – Kein rechtsfreier Raum	599
Satzung der Sektion Bayerland vom 7. April 2014	617
Verzeichnis der Mitglieder nach Geburtsjahr und Jahr des Eintritts in die Sektion	629
Bildnachweis	633

Leitgedanke

Bayerland heute

Bei genauer Betrachtung lässt sich die Frage, was Bayerland heute ist, gar nicht so leicht beantworten. Denn bei „Bayerland heute“ schwingt immer die Vergangenheit unserer Sektion mit. Schon ein kurzer Blick auf unsere Historie lässt den Ist-Zustand von Bayerland nämlich in einem ganz anderen Licht erscheinen.

Bestandsaufnahme heute: Wir haben eine leistungsstarke Vereinsjugend. Große Wände wie die Laliderer werden durchstiegen, klassische große kombinierte Fahrten wie die Peuterey-Integrale stehen ebenso auf dem Programm wie steile Skibefahrungen. Geklettert wird ganz selbstverständlich in hohen Graden, und zwar nicht nur im reinen Sport-Schwierigkeitsklettern, sondern auch klassisch, beispielsweise im Elbsandsteingebirge. Eine zweite Riege von Kindern wächst langsam ans alpine Klettern heran, diesmal sind es nicht nur Burschen, sondern auch vier Mädels. Vor dem Hintergrund, dass Bayerland über zehn Jahre gar keine aktive Jugendarbeit hatte, ist das natürlich sehr positiv.

Doch schauen wir noch etwas weiter zurück: Der Peuterey-Grat war bereits vor 50 Jahren mal im Auge der Bayerländer, ebenso die großen Linien an den Laliderern. Also blieb alles beim Alten? Ja und nein!

Früher gab es noch zwanzig Begehungen der Schmid-Krebs-Führe im Jahr. Zu Beginn dieses Jahrtausends war die große Wandflucht im Karwendel jedoch in einen Dornröschenschlaf gefallen und sah in einigen der klassischen Routen eine ganze Saison lang keinen einzigen Kletterer. Die Griffe und Tritte sind über die Zeit weder größer noch fester geworden. Im Gegenteil, je weniger „Traffic“ eine Route hat, um so weniger wird auch ausgeräumt. Die Entscheidung, dort einzusteigen, fällt heute also vielleicht sogar schwerer als zu den goldenen Zeiten der Abenteuerkletterei. Und unsere Jungen sind heutzutage dort wieder unterwegs.

Fest steht: Bayerland bringt ebenso Leistungsträger aus den eigenen Reihen hervor, wie die Sektion auch Anziehungspunkt für Bergsteiger mit außergewöhnlichem Leistungsniveau ist.

Auch das ist nun nichts wirklich Neues. Ein wenig elitär war unser Klub auch vor 100 Jahren schon. Hand aufs Herz: Auch das ist nach wie vor ein Grund, Mitglied bei uns zu werden. Man könnte also schon auf den Gedanken

kommen, es würde sich nichts ändern.

Ist also wirklich alles so wie vor 100 Jahren?

Wieder ja und nein: Bayerland hat eine Familiengruppe gegründet. Seit der Aufnahme von Frauen im Jahre 1990 und in der Folge auch von Partnern und Familien ist das Spektrum der Sektionsmitglieder vielfältiger geworden. 25% aller 360 Mitglieder sind weiblich, 16% aller Mitglieder sind jünger als 25 Jahre, 23 Kinder jünger als 10 Jahre, die Zahl der Familien wächst: Das Interesse an Kinder- und Jugendarbeit und an einer Familiengruppe ist groß, der Bedarf ist da. Sollten wir vielleicht über unser Selbstbild nachdenken? Der Bergheld mit den Eiszapfen im 30-Tage-Bart erscheint heute etwas unzeitgemäß. Für kletternde Eltern ist es schöner, wenn Kinder und Klettern nicht zum Widerspruch werden. Ich habe mich ein wenig umgehört in unserer Sektion, wollte wissen, wie sehr Bayerland sein Selbstbildnis überprüfen sollte. Erstaunlicher Weise gab es keine Widersprüche, niemand befürchtete ein Aufweichen unserer ehernen Statuten. Im Gegenteil, große Begeisterung war zu vernehmen! Bayerland muss sich nicht abstauben. Unser Selbstverständnis ist modern und jung.

Wie wird unsere Sektion von der „restlichen alpinen Welt“ wahrgenommen? Bayerland ist traditionell eine Sektion, die sich einmischt, mitmisch und nicht selten den DAV-Bundesverband aufmisch. Wir haben das Leitbild des DAV mitgeprägt und die Strukturdiskussion entscheidend beeinflusst. Dabei ist es gelungen, ein von Respekt geprägtes Verhältnis zur Bundesgeschäftsstelle des DAV und vielen Sektionen zu schaffen. Bayerland wird ernst genommen in der politischen Alpinwelt. Unsere Meinung ist gefragt und geschätzt.

„Bayerland heute“ ist es gelungen, modern zu bleiben, ohne seine Traditionen zu vergessen. Wir sind eine an den Mitgliederzahlen gemessen kleine Sektion mit außergewöhnlichem Gewicht in der alpinen Landschaft. Die überwiegende Zahl unserer Mitglieder versteht sich nach wie vor als „ausübende Bergsteiger strengerer Richtung“. Wir leisten uns einen Aufnahmeausschuss, der seine Aufgabe sehr ernst nimmt, und trotzdem können wir uns nicht über zu wenig Zulauf beklagen. Wir haben eine leistungsstarke Jugend und kümmern uns um den Nachwuchs von ganz unten.

Tradition ist das Weitergeben des Feuers, nicht die Bewahrung der Asche!

*Walter Lackermayr
Erster Vorsitzender*